

**Remscheider!**  
**Auf nach Hasselbach!**  
**11. 10. 86 Großdemonstration**

---

**Für eine neue Politik — Abrüsten jetzt.**

---

**Keine weitere Militarisierung**

---

**Auf der Erde + im Weltraum**

---

**Sonderbusse ab  
Remscheid & Rade  
Seite 4**

# Hasselbach im Hunsrück...

Hunsrück — das sind auch noch Dörfer mit Fachwerkfassaden, das sind Felder, Wiesen und Wälder, zunehmend von Betonbahnen zerschnitten.

Hunsrück — über 60 militärische Anlagen der USA, Frankreichs, der NATO und der Bundeswehr gibt es inzwischen dort. US-Armee und Bundeswehr haben den Hunsrück im Griff.

Hunsrück — er wurde schon von den Nazis als militärisches Aufmarschgebiet mißbraucht. Sie bauten die Hunsrückhöhenstraße; an ihr liegen heute wieder die wichtigsten Militäranlagen: Die Cruise Missiles-Basis Hasselbach/Bell, für die 70 ha. Wälder und Wiesen vernichtet werden; der US-Flugplatz Hahn, auf dem über 70 „F-16“ Bomber mit jeweils bis zu fünf Atombomben stehen; der NATO-Flugplatz „Pferdsfeld“, für den das Dorf Eckweiler weichen mußte; das US-Munitionslager Morbach etc. etc.

Hunsrück — Bei Hasselbach sollen 96 Marschflugkörper Cruise Missiles von den USA stationiert werden. Während die Anlagen noch gebaut werden, sind die ersten Raketen schon eingetroffen.

Hunsrück — von dort aus sollen die Cruise Missiles zu Übungszwecken ständig über unsere Straßen hin- und hergefahren werden.



Bis Aachen und ins Sauerland. Wie gefährlich das ist, zeigen die Unfälle mit den Pershing-Raketen.

Hunsrück — „Von deutschem Boden soll nie mehr ein Krieg ausgehen“, lautet der Schwur. Die Cruise Missiles von Hasselbach haben eine Reichweite bis zu 2500 km, also bis nach Moskau. Sie können Radar unterfliegen. Ihre Atomsprenköpfe haben die 10fache Vernichtungskraft einer Hiroshima-Bombe. Cruise Missiles können auch mit einer neuen Generation chemischer Waffen ausgerüstet werden.

Hunsrück — ein Mosaikstein in der Strategie der USA: mit Weltraumwaffen, neuen Interkontinentalraketen, mit Pershing II und Cruise Missiles strahlt Washington militärische Überlegenheit an, wollen die Pentagon-Strategen Atomkriege wieder „führbar“ und „gewinnbar“ machen.

Hunsrück im Herbst — zentrale Region des Widerstandes gegen die Hochrüstungspolitik, Ort der Demonstration für eine neue Politik. Gemeinderäte und Bürger dieser Gebiete sind gegen die Stationierung der Atomwaffen und die Zerstörung der Umwelt. Zusammen mit diesen direkt Betroffenen wollen Menschen von Kiel bis Konstanz gegen Militarisierung und Kriegsgefahr, für eine neue Politik, für Abrüstung demonstrieren!



## Aus dem Sündenregister der Kohl-Regierung

Bundeskanzler Kohl bei seinem Amtsantritt: „Frieden schaffen mit immer weniger Waffen.“

Jedoch: Im Namen der Bündnistreue stützt seine Regierung den „Rambo“-Kurs des Pentagon und verkehrt damit ihr Versprechen ins Gegenteil. Obwohl sie zunehmend unter Legitimationsdruck gerät und obwohl auch konservative Wähler und Wählerinnen die verschärfte Marschrichtung der Reagan-Regierung kritisieren, trägt die Bundesregierung stetig zur Militarisierung unserer Gesellschaft bei.

### 5 Auszüge aus dem umfangreichen Sündenregister:

1. Im Frühjahr 1986 unterzeichnet die Kohl-Regierung das unter Regierungen, Wissenschaftlern und vor allem Wählern umstrittene SDI-Abkommen, dessen Text vor der eigenen Bevölkerung verheimlicht wird. Bündnistreue und die Angst, technologisch den Anschluß zu verpassen, sind die fadenscheinigen Begründungen. Mittlerweise erwägt die FDP, öffentlich das Abkommen wieder zu kündigen, da die USA es mit dem Technologie-Transfer wohl doch nicht so ernst gemeint haben und auch dort der politische Kampf um SDI nicht aufhört.

2. Im November 1983 zeigt die Kohl-Regierung durch ihre Einwilligung in die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles, daß sie bereit ist, Erstschlagswaffen zu stationieren und alle verfassungsrechtlichen Bedenken zu ignorieren, und daß sie bereit ist, die Meinung der Mehrheit des Volkes zu überhören, die sich in tausenden friedlichen Demonstrationen gegen diese Stationierung wehrte.

3. Staatliche Geldmittel werden durch Rüstungsaufträge verpulvert: 150 neue Leopard-II-Panzer wurden bei der Firma Krauss-Maffei in München in Auftrag gegeben. Stückpreis: 5,6 Millionen. Statt Geld

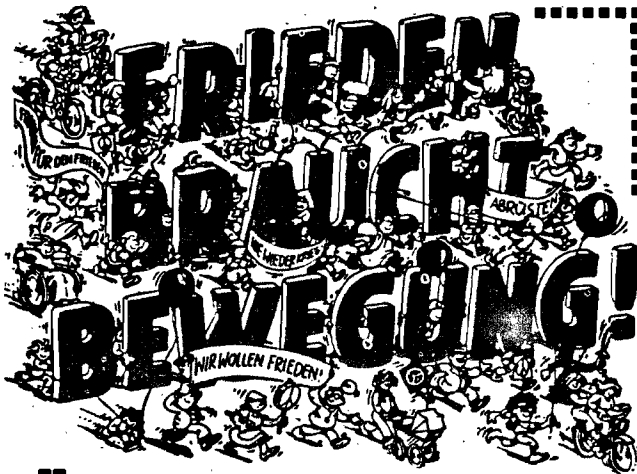
für Bildung und soziale Sicherheit auszugeben, bekommt Bayern, wo im Herbst 1986 die Landtagswahlen stattfinden, eine Konjunktur-spritze.

4. Der „Pillenkriech“ bewirkt bei der Kohl-Regierung keine Überlegungen über eine Truppenreduzierung, da es weniger junge Männer gibt, ... stattdessen läßt sie länger „dienen“ — in der Bundeswehr und im Zivildienst. Unter dem Deckmantel der Gleichberechtigung ruft sie immer lauter nach „Frauen in die Bundeswehr“.

Bunkerbau- und -förderung, Ausbau der „Zivilschutzbehörden“ und entsprechende Dienstverpflichtungspläne zeigen, daß es nicht um Katastrophenschutz, sondern um Aufrüstung geht.

5. Ende 1984 hob die Kohl-Regierung die letzten Rüstungsbeschränkungen auf, die vor Gründung der Bundeswehr von der Westeuropäischen Union festgelegt wurden. Gleichzeitig genehmigte Bonn Rüstungsexporte in Höhe von 8,61 Milliarden DM.

Wir wissen, diese Waffen töten auch im Frieden. Dieses Geld wird den Armen zum Überleben fehlen.



## FÜR EINE NEUE POLITIK- ABRÜSTEN JETZT!

**Kommt zur bundesweiten  
Friedens-Demonstration  
an der Cruise-Missiles-Basis  
am 11. Oktober '86 nach  
Hasselbach/Hunsrück!**

Wir brauchen eine andere Politik. Es gibt keine Sicherheit mit immer mehr Waffen. Dies zu leugnen, ist ein tödlicher Irrtum. Weltraumwaffen, Atomraketen, modernste Kriegstechnik und die Rückkehr zum Faustrecht gegenüber den Völkern der „Dritten Welt“ rücken die Menschen näher an den Abgrund.

Es muß ein Anfang gemacht werden, die riesigen Waffenarsenale abzurüsten. Wir wollen unseren Kindern eine Welt übergeben, die frei ist von atomarer Bedrohung. Alle atomaren, biologischen und chemischen Waffen müssen abgeschafft werden. Alle Menschen und Völker sollen ihr Leben frei von Furcht gestalten können — friedlich und gerecht.

### Wir fordern:

1. Keine Beteiligung unseres Landes an Erforschung und Entwicklung von Weltraumwaffen und Raketenabwehr — hier und überall. Sie schützen niemanden und bringen die Atomwaffen nicht aus der Welt.
2. Pershing II und Cruise Missiles müssen alle wieder weg! Der Bundestag muß den Stationierungsbeschluß aufheben!
3. Statt die Bundeswehr weiter mit offensiven Waffen aufzurüsten, muß der Rüstungshaushalt gesenkt werden.
4. Der Einfluß der Militärs auf unser Leben muß zurückgedrängt werden, der Militärdienst gekürzt, die illusorische Zivildienstplanung zurückgenommen, und das Recht auf Kriegsdienstverweigerung darf nicht länger eingeschränkt werden.
5. Rüstungsexporte sind zu beenden, und unser Land muß sich der Unterdrückung von Völkern der „Dritten Welt“ entgegenstellen.

Alle chemischen Kampfstoffe sind zu vernichten. Alle Atomwaffentests sollen sofort gestoppt werden.

(Auszug aus dem Aufruf des Koordinierungsausschusses der Friedensbewegung).

## Wir rufen auf:

in Remscheid: Aktion Jugendtreff(AJT); Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen(ASF); Arbeiterwohlfahrt(AWO) Betr.FI der Firma Klingelberg u.Söhne; Deutsche Journalisten Union in der IG Druck u.Papier, Bez. Bergisch Land; DKP Remscheid; Deutsch-türkischer Kultur-und Sozialverein; Frauen helfen Frauen; Friedensliste; GEW Stadtverband RS; Graue Panther, Hilfsvereinigung Türkischer Arbeitnehmer(TIYAB) HBV, Ortsverband RS; IG Druck u.Papier, OV RS; IG Bau, Steine, Erden, IG Metall, Ortsverwaltung Remscheid; Jungsozialisten in der SPD; SDAJ; Touristenverein Die Naturfreunde; SPD Remscheid; VVN-Bund der Antifaschisten und viele Einzelpersonlichkeiten. "Unsere Welt" Infoladen

### bundesweit:

Zur Demonstration der Friedensbewegung im Hunsrück haben inzwischen mehr als tausend Organisationen und Gruppen aufgerufen, darunter der DGB und zahlreiche Einzelgewerkschaften, Verbände des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend, evangelische Kirchengemeinden, Unterbezirke und Landesverbände der SPD, die Grünen, Die Friedensliste, DKP, Gruppen aus der Anti-Atom-und Dritte Welt-Solidaritätsbewegung sowie ungezählte Einzelpersonlichkeiten.

Heinrich Albertz

"Ich kann aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Hasselbach fahren. Aber ich begleite alle, die es tun - hoffentlich viele, viele - mit voller Solidarität. Laßt Euch nicht beirren! Ihr seid auf gutem Wege!"

Erhard Eppler (SPD)

"Die Demonstration soll zeigen, daß wir uns mit den Raketen nie abfinden!"

Dr. Henning Schierholz  
(MdB - Die Grünen)

"Ich demonstriere mit, weil Ronald Reagan endlich kapieren muß, daß er uns Deutschen mit seinem Hochrüstungskurs (mit immer neuem Atomraketen) endlich dem Buckel runterrutschen soll."

Karl-Heinz Hansen  
(Bundessprecher der Friedensliste)

"Nach Hasselbach kommen heißt für mich: die "Politik der Straße" stärken, heißt Druck machen, damit die Überlebensfrage Krieg oder Frieden nicht im wahltaktischen Sumpf versinkt: Demonstrieren, um den Herrschenden das Regieren zu versäuern."

# Programm:

Es spricht:

Horst Klaus, Bu.Vo. IG Metall für DGB  
August Dahl, Pfarrer (Bell)  
Robert Jungk u.a.

# Musik:

Udo Lindenberg  
Alla Pugatshova  
Hannes Wader u.a.

# Ablauf:

Anreise bis 11.00 Uhr. Umgehung  
des Geländes; gleichzeitig Kul-  
turprogramm. Von 14.00 Uhr bis  
16.00 Uhr Redner und Musik.  
16.30 Uhr Rückfahrt.



# Kinderfest

Für die Kinder läuft  
parallel zur Kundge-  
bung ein fröhliches  
und buntes Kinderfest.

## Abfahrt der Sonderbusse

Radevormwald,	7.30h	Hohenfuhrplatz
RS-Lennep,	7.45h	Kreishaus Bushaltestelle
Remscheid,	8.00h	Nordstraße, Städtischer Fuhrpark

Fahrpreis: 18 DM, Schüler, Studenten, Azubis und Arbeitslose 15 Dm

Herausgeber: Remscheider Friedensinitiative. V.i.S.d.P.: Uschi  
Hagmann Teiner, Osterbusch 38, 5630 Remscheid